

Görlitzer Anzeiger.

№ 31. Donnerstags, den 2. August 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Der dritte August.

Glück und Freude blüht dem Lande,
Wo das hohe Königshaus
Eint der Freundschaft heil'ge Bande,
Rühmlichst spricht im Leben aus!
Friedrich Wilhelm, Dir ertönen
Heut' an Deinem Wiegenfest,
Laut von Preußens treuen Söhnen
Jubelruf' in Ost und West! —
Lange sey Dir noch beschieden
Glück und Ruhm auf Deinem Thron,
Und dem Vaterlande Frieden:
Deiner Vatersorge Lohn!

Christ. Klose.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Monats sind aus einer unverschlossenen Stube hierselbst nachstehende Sachen entwendet worden: 1) eine zweireihige goldne Panzerkette mit länglich viereckigen Schloß; 2) ein kleiner Damen-Siegelring von Gold mit Carniol, welcher ein stumpfes Viereck bildet; 3) ein goldner Ring mit weißen Steinen als Rosette gefaßt und 4) ein einfacher goldner Ring mit blauem Stein.

Vor dem Ankaufe dieser Effecten wird gewarnt.

Görlitz, den 30. Juli 1838. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Nachbeschriebene Uhr ist am 16. d. M. hierselbst entwendet worden und wird vor dem Ankauf derselben gewarnt. Die Uhr ist von Tomback, zweigehäusig und außen braun lackirt. Deutsche Ziffern und auf dem Zifferblatte die Schrift: Bordier a Genève.

Görlitz, den 30. Juli 1838. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Wegen einer nothwendigen Reparatur, wird die Stadtuhr des Rathsthurmes vom 6. August c. an nicht schlagen, und während dessen die Uhr des Klosterthurmes die Stunden angeben.

Görlitz, den 31. Juli 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn Carl Immanuel Thorer, B., Gold- Silber- Seidenknopf- und Crepine-Arbeiter allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Böhmer, Tochter, geb. den 7., get. den 22. Juli, Friederike Bertha. — Mstr. Carl Aug. Hänsch, B. und Tischler allhier, und Frn. Rahel Friederike geb. Engelmann, Sohn, geb. den 8., get. den 22. Juli, Julius Robert. — Mstr. Johann Gottfr. Daum, B. und Müller allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Prenzel, Tochter, geb. den 22. Juli, Marie Hermine. — Joh. Gottfr. Hildebrand, Tischler und Inw. in Groß-Biesnitz, u. Frn. Martha Elisab. geb. Kärmschin, Sohn, geb. den 14., get. den 22. Juli, Emil August. — Mstr. Aug. Eduard Günther, B. und Schuhm. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Heinze, Tochter, geb. den 10., get. den 23. Juli, Ernestine Louise. — Mstr. Ernst Wilh. Helle, B. und Tuchm. allh., und Frn. Aug. Amalie geb. Eichler, Zwillinge, geb. und get. den 23. Juli, Christ. Henriette Auguste, (starb nach der Taufe) das Söhnl. war todtgeb. — Hr. Joh. Carl August Schmidt, 2ten Lehrer an der Frauenvolksschule allh., und Frn. Charl. Emilie geb. Barth, Sohn, geb. d. 8., get. den 24. Juli, Paul August Robert. — Joh. Jacob Hanspach, Inw. allh., und Frn. Anne Marie geb. Herrmann, Tochter, geb. den 21., get. den 24. Juli, Caroline Juliane. — Mstr. Georg Friedrich Neuberg, B. und Schneider allh., und Frn. Christ. Rahel geb. Lange, Sohn, geb. den 15., get. den 25. Juli, Friedrich Adolph Oswald. — Joh. Gfr. Gehler, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hamann, Tochter, geb. den 24., get. den 27. Juli, Marie Agnes.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Christ. Friedr. Julius Vogel, B. und Sattler allh., und Igfr. Elmire Clara Fehler, Mstr. Carl Wilh. Fehlers, B. und Tuchwalkers, auch Fischers und Stadtgartenbes. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 22. Juli in Sohra. — Hr. Carl Gottlob Schmidchen, Mechanikus und Werkmeister allh., und Igfr. Beate Juliane Bartsch, weil. Hrn. Joh. Sigismund Bartsch's, B. und Vorwerksbes. in Goldberg, nachgel. ehel. 5te Tochter, anjetzt Hrn. Joh. Gottlob Ritsch's, B. und Vorwerksbes. daselbst, Pflegetochter, getr. den 22. Juli in Goldberg. — Joh. Gottlieb Jacob, Schuhmachergef. allh., und Igfr. Joh. Christiane Eleon. Kober, Mstr. Carl Gottlieb Kobers, B. und Züchners zu Schönberg, jüngste Tochter 2ter Ehe, getr. den 23. Juli. — Hrn. Joh. Carl Benedict Haberstrohm, Königl. Pr. Inquisitorats-Assessor, und Igfr. Alwine Louise Vogelsang, Hrn. Dr. Carl Wilh. Vogelsang's, Königl. Preuß. Hofraths u. praktischen Arztes allh., ehel. älteste Igfr. Tochter, getr. den 23. Juli. — Mstr. Carl Heinr. Schön, B. und Handschuhm. allh., und Igfr. Joh. Doroth. Fischer, Hrn. Joh. Gottlieb Fischers, Werkführers in der Königl. Strafanstalt zu Schweidnitz, ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Juli in Schweidnitz.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anne Rosine Petzold geb. Starke, weil. Joh. George Petzolds, Inw. allh., Wittwe, gest. den 22. Juli, alt 94 J. 3 M. 24 T. — Frau Joh. Eleon. Scholze geb. Tietze, Hrn. Joh. Gottfr. Scholzes, Kön. Pr. Justizcomm. und Notar. publ. allh., Ehegenossin, gest. den 24. Juli, alt 66 J. 1 T. — Hrn. Joh. Georg Jacobi's, B. und Oberältesten der Schwarz- und Schönfärber, auch Mangler allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Israel, Tochter, Amalie Louise, gest. den 20. Juli, alt 1 M. 20 T. — Johann Gottlieb Körners, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Dohmsch, Sohn, Johann Carl August, gest. den 22. Juli, alt 11 M. 11 T. — Friedrich August Wilh. Zeppner's, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Berthold, Tochter, Anna Therese Auguste, gest. den 25. Juli, alt 1 J. 2 M. 5 T.

Lob der Kartoffeln.

Mel. Bekränzt mit Laub.

Wie schön sie blühn, die herrlichen Kartoffeln,
Schon wässert mir der Mund; :,:
Denn auch dem Städter, so wie Grethen, Toffeln,
Sind immer sie gesund! :,:

Eirund und weiß, von seidendünner Schaale,
Sind sie der Tafel Zier; :,:
Und dampfen köstlich bei dem frohen Mahle,
Schon lange dort und hier. :,:

Zu Muß gestampft und braun geschmort in Butter,
Als Suppe und Sallat, :,:
Sind sie bekannt als gutes Magenfutter,
Und machen voll und satt. :,:

Pasteten bäckt der Koch aus Erdbirn-Mehle,
Mit tief geheimer Kunst; :,:
Und kitzelt dadurch Zunge, Gaumen, Kehle,
Die Nase durch den Dunst! :,:

Franz Drake leb'! der diese Gottesgabe
Dereinst zu uns gebracht! — :,:
Dem Menschenfreund' sey noch in seinem Grabe,
Ein „Lebehoch!" gebracht! :,:

Ch. Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. Juli 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= Hafer	1 =	3 =	9 =	1 =	— =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Johann Gottlieb Lehmann gehörige mit Nr. 484 bezeichnete Haus hierselbst, welches auf 90 thlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 24. October 1838 Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 18. Juni 1838.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Die zum Nachlasse der Anna Rosine verw. Kahlmann geb. Besser gehörige, mit dem Hause Nr. 246 besetzte, auf 40 thlr. gerichtlich abgeschätzte Landung zu Rothwasser, soll im Termine den 24. November 1838, Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Görlitz, den 13. Juli 1838.

Erbtheilungshalber soll die gerichtlich auf 1248 Thlr. 25 sgr. taxirte Menzelsche Mühle Nr. 74 in Nieder-Heidersdorf,

den 9. October 1838 Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Heidersdorf nothwendiger Weise subhastirt werden.

Görlitz, am 14. Mai 1838.

Gerichts=Amt von Heidersdorf mit Hohberg.
Schmidt, Just.

Zur Verpachtung der Grasnutzung in den Schädelteichen steht an rathhäuslicher Stelle ein Termin auf

den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr

an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Eröffnung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 28. Juli 1838. Der Magistrat.

Zur anderweiten Verpachtung der Ackerparcellen im Hennersdorfer Garten, von Michaeli d. J. ab auf 3 Jahre, steht ein Termin

auf den 15. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 26. Juli 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der am 21. Juni d. J. wegen Verdingung der Lieferung an kiefernem Brennholze für die hiesige Strafanstalt pro 1839 abgehaltene Termin, hat nicht die gewünschten Resultate gehabt, daß der Zuschlag ertheilt werden konnte und wird deshalb ein anderweiter Termin auf den 7. August c. Vormittags 11 Uhr im Amtslokale der Strafanstalt anberaumt, wozu lieferungslustige Unternehmer eingeladen werden.

Görlitz, den 27. Juli 1838. Die Königliche Zuchthaus = Direction.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung gemäß wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 13. August d. J. einfallende Viehmarkt im heurigen Jahre nicht abgehalten werden darf.

Ostritz, den 25. Juli 1838. Der Rath allda
durch Strauß, Bürgermeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ich habe die Beweise der Freundschaft, welche verehrte Freunde und Bekannte schon bei dem Begräbnisse meiner, den 4. April 1829 zu Seidenberg verstorbenen, 25jährigen Tochter, Louise, so ehrenvoll an den Tag legten, noch nicht vergessen. Ich bin heut noch vom tiefsten Danke durchdrungen. Jetzt mußte mich das traurige Schicksal treffen, daß auch meine treue und geliebte Gattin am 24. d. M. starb. Aufs Neue nahmen geliebte Freunde und Bekannte Veranlassung, ihre, meiner Gattin schon bei Lebzeiten bewiesene Güte und Liebe auch noch nach ihrem Tode zu bezeigen und dies auf manche überraschende Weise an ihrem Begräbnißtage auszudrücken. Allen diesen Edeln statte ich für diese ehrenvollen Beweise der aufrichtigen und freundschaftlichen Theilnahme hierdurch meinen ganz gehorsamsten Dank ab.

Görlitz, den 26. Juli 1838. Scholze, Justizcommissar.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Mehrere Ritter = und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser sind zum An = und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

1800 thlr. zu 4 bis 5 pCt. Zinsen sind zu Neujahr 1839 gegen hypothekarische Sicherheit im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuleihen; auch ist ebendaselbst Jöchers Handels = Schule neueste Ausgabe in 3 Bänden zu 4 thlr. zu verkaufen. Näheres beim Lederhändler R. Schnaubert.

350 thlr. Mündelgelder sind auszuleihen; wo? sagt die Exped. des Anz.

100 thlr. Conventionsgeld zu 4 pCt. Zinsen können jederzeit gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden und sind bei pünktlicher Entrichtung der Zinsen einer baldigen Kündigung nicht unterworfen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

100 thlr., 200 thlr., 500 thlr., und 5000 thlr. liegen zur sofortigen Ausleihung bereit; auch werden die Herren Kapitalisten fernerhin ergebenst gebeten, mir Gelder zum Ausleihen gegen vorzügliche Sicherheit zu übertragen. Außerdem ist mir in der Kohlgasse ein Stadtgarten, wie auch alle Arten von Grundstücken zum Verkauf aufgetragen. Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500, 600 und 800 bis 15,000 thlr. liegen zu 4 und 4½ pCt. Zinsen zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere am Obermarkt im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster 2 Treppen hoch zu erfahren ist.

Verkauf. Ein Bauergut in einem Kirchdorfe, 6/4 Stunden von Bautzen, mit 70 Schfl. Feld, 17 Schfl. Wiesen, 27 Schfl. mit lebendigem und Nadelholz bestanden, nebst Gräserei, soll mit sämmtlichem Inventario und der stehenden Ernte aus freier Hand verkauft werden. Reelle Käufer, nicht Unterhändler, erhalten nähere Auskunft durch das Commissions-Comtoir von

H. A. Leonhardt in Bautzen.

Das Haus Nr. 597 mit Garten bei der Nicolaikirche ist aus freier Hand zu verkaufen.

In der Klostergasse Nr. 36 steht ein Laden zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen, auch steht daselbst ein Kinder-Wagen, 1 Flügel und eine Glaswand nebst Thür und Schloß zu verkaufen.

Kindermann.

Zwei Stuben sind zu vermiethen Nr. 767 c auf der Rabengasse und ist eine sogleich und die andere zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube und Stubenkammer mit Zubehör ist wegen Familienveränderung zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen auf den Bleichen Nr. 1015.

---

2 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Zubehör, an der Mittagsseite, sind zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres in Nr. 263.

Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Auf dem Steinwege Nr. 579 ist eine Stube und Stubenkammer sogleich zu vermiethen; auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen. In Nr. 61 a auf dem Fischmarkte sind 2 Stuben zu vermiethen, auch ist daselbst Veränderungshalber eine große Drehrolle zu verkaufen. Das Nähere bei

Baumberg.

Logis-Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben mit dazu nöthigem Zubehör, vornheraus im zweiten Stock, ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 1.

In Nr. 352 der oberen Neißgasse ist eine geräumige Stube und Stubenkammer, vornheraus, nebst Küche, Speisegewölbchen und allem übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Niederlage in der Nähe des Obermarkts wird zu miethen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller 2c. am Obermarkte, ist von Michaelis ab zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Neue holländische Heeringe von vorzüglicher Güte hat erhalten und empfiehlt

J. Eiffler.

Auf dem Vorwerk Nr. 1071 allhier stehen veränderungshalber zwölf Stück sehr gute in bestem Stande befindliche Melkkühe zum Verkauf. Kaufliebhaber können sich dazu melden bei dem Besitzer.

Luckner.

Obstverpachtung. Das beim Dominio Nieder-Holtendorf befindliche Obst soll auf den 10. Aug. d. J. Nachmittags 3 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Gut geräucherten Schinken, (ohne Röhrknochen) sind zu haben in der Fleischergasse bei Franke sen.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publiko hiesiger Stadt als Umgegend, mit allen Sorten Gypsfiguren, so wie mit Ausbesserung und Aufputz alter Figuren. Eben so empfiehlt sich derselbe mit allen möglichen Stuckatur-Arbeiten und verspricht die möglichst billigsten Preise. Görlitz, den 30. Juli 1838. Paul Belloni,
wohnhaft im weißen Roß.

Bei dem gegenwärtigen Herunterreißen meines in der Petersgasse befindlichen Wohnhauses habe ich mich veranlaßt gesehen bis zu dem Wiederaufbau desselben mein Schankgeschäft von hier aus nach den Radeläuben in das Haus des Hrn. Lüders parterre zu verlegen, wovon ich hiermit gehorsame Anzeige mache. J. Unger.

Vier noch brauchbare Oefen sind billig zu haben in der Petersgasse Nr. 318.

Da ich gesonnen bin meinen Mittagstisch zu vergrößern, so ersuche ich die geehrten Gäste sich bei mir zu melden und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Das Abonnement ist für Suppe und ein Gericht monatlich 4 thlr. und für Suppe und zwei Gerichte monatlich 6 thlr. 15 sgr. Für gute Speisen und prompte Bedienung wird bestens sorgen J. T. Kiehl, Stadtkoch.

In Nr. 763 vor dem Neißthore, 2 Treppen hoch, sind noch 2 junge weiße Pudel zu verkaufen.

Local-Veränderung.

Das Local unsrer Buchhandlung und Leihbibliothek, ist von heute an, am Obermarkte Nr. 23 bei dem Riemermstr. Hrn. Friedr. Zimmermann, was wir hiermit ergebenst anzeigen. Görlitz, den 1. August 1838.

Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung.

Die aus der Verlassenschaft meines verstorbenen Mannes noch vorhandenen feinen Niederländischen Tuche, in den beliebtesten Farben und ausgezeichneter Qualität werden, um damit schnell zu räumen, von mir bedeutend unter dem eigenen Kostenpreise verkauft.
verw. Schüttig, Petersgasse Nr. 277.

Ganz gute Ladenthüren und Fenster sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Drei einspännige Wirthschafts-Wagen stehen zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Nachdem ich mich als Riemer am hiesigen Orte etablirt habe, so zeige ich dieses den resp. Herrschaften, Oeconomen und einem verehrten Publikum mit der Bemerkung hiermit ergebenst an, daß ich alle Arten in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf das Feinste und Dauerhafteste verfertige und desfallsigen Aufträgen unter Versicherung der größten Billigkeit entgegensehe.
Schönberg, den 29. Juli 1838. Eduard Donat, Riemermstr.

Da das Gymnasium morgen, Freitags den 3. August, früh von 9 bis 10 Uhr in dem Hörsaale der ersten Klasse, das Geburtsfest Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs, durch Gesang und einen Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Rösler feiern wird: so werden alle hochgeehrte Gönner und Freunde der Schule, denen es gefällig seyn sollte, daran Theil zu nehmen, davon benachrichtigt, und dazu ergebenst eingeladen. K. G. Anton, Rect. Gymn.

Zum bevorstehenden Augustschießen empfehle ich mich einem geehrten hiesigen als auch auswärtigen Publikum mit der Verloosung eleganter Pappwaaren und verbinde mit der promptesten Bedienung die billigsten Preise. Mein Stand während der Dauer des Festes ist auf dem Schützenplatze. Max Hübner.

Unterzeichnetes Mittel findet sich veranlaßt, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der Prozeß wider den Tuchbereitermeister Döring, Kränzelgasse Nr. 380, wegen unbefugtem Tuchausschnitts, in erster Instanz so günstig für das Mittel der Tuchmacher ausgefallen ist, daß dem ꝛc. Döring nicht allein der Ausschnitt von Tuchen, sondern auch der Verkauf der in der Appretur verdorbenen Tuche und Flecke bei 10 Thaler Strafe für jeden Uebertretungsfall verboten worden ist.

Görlitz, den 31. Juli 1838. Das Mittel der Tuchmacher.

Tanz = Unterrichts = Anzeige.

Sämmtlichen Honoratioren und Freunden der Tanzkunst in Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der im Monat April begonnene Lehrcursus meines Tanzunterrichts, welchen ich vermöge der stattfindenden Concurrenz aussetzte,

Montag, den 20. August c. a.

fortsetzen werde.

Demnach ersuche ich die hochzuverehrenden Familien, dessen gütiges Vertrauen ich zu besitzen mich noch schmeicheln darf, ganz ergebenst, sich bei Madame Schirach bis zum 8. August gefälligst zu melden.

Bunzlau, den 26. Juli 1838. A. Kledischtz, Tanzlehrer.

Sollte ein Knabe von guter Erziehung und rechtlichen Eltern Lust haben die Sattler=Profession zu erlernen, dem kann durch die Exped. des Anz. unter annehmlichen Bedingungen ein Lehrmeister nachgewiesen werden.

Ein Gärtner und ein Kutscher, die sich über ihre Brauchbarkeit mit genügenden Zeugnissen ausweisen und der häuslichen Bedienung mit vorstehen können, finden ein Unterkommen auf dem Lande, was die Exped. dieses Blattes nachweist.

Lehrlings = Unterkommen. Ein junger Mensch von moralisch guter Erziehung und mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann zu Michaeli und früher in einem Schnitt=Material= und Weingeschäft unter billigen Bedingungen gute Aufnahme finden; wo? hat der Herr Buchdrucker Heinze hier die Güte Auskunft zu geben.

Görlitz, den 25. Juli 1838.

Künftige Mittwoch, als den 8. Aug. c., geht eine Gelegenheit nach Töplitz, wo noch mehrere Personen mitfahren können. Sollten vielleicht einige Personen geneigt seyn, 1 oder 2 Tage früher abzureisen, so könnte auch dieses bewerkstelliget werden, wenn bald davon Anzeige geschähe. Das Nähere erfährt man beim Gastwirth Brader zum weißen Roß in Görlitz.

Den 2. und 9. d. M. geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Exner, Lohnkutscher, wohnh. im Strauß.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs wird den 2. August von Abends 7 Uhr an Janitscharenmusik bei völliger Beleuchtung des Gartens gegeben. Den darauf folgenden 3., 4., 5. und 6. Aug. wird vollstimmige Tanzmusik gehalten. Für gute Restauration der resp. Gäste wird bestmöglichst sorgen Sahr im Wilhelmsbade.

Ergebenste Einladung.

Zur Vorfeier des Geburtstagsfestes Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs wird den 2. August von Abends 7 bis 11 Uhr in dem dazu ganz brillant illuminirten Societäts-Garten, bei rothem, blauem und weißem bengalischen Feuer, der Herr Stadtmusikus Apetz ein großes Concert der neuesten beliebtesten Compositionen, welche angelegentlichst dazu angeschafft worden sind, aufführen:

1. Theil. (Für Streichinstrumente.) Ouvertüre zu den Hugenotten von Meierbeer. 1. und 2. Finale aus den Hugenotten. Pagengruß aus den Hugenotten. Arie und Chor aus Robert den Teufel, Melodrama von Lanner, mit Glockenspiel u. Feuerprozessionen, worüber das Nähere ein im Garten der Productionen befindliches Programm besagt. Duett aus Norma. Variationen für Horn und Posaune. 2 Chöre und große Arie aus dem Postillon. Mehrere Strauß'sche, Lanner'sche und Labitzkische Tänze.

2. Theil. (Für Blasinstrumente.) Ouvertüre zu Norma Bellini. Duett aus Wilh. Tell. Finale aus der Jüdin von Halvy. Duett aus Jesonda von Spohr u. s. w.

Unterzeichnete ersuchen ergebenst ein hochgeehrtes Publicum hiesigen Orts und der Umgegend sich recht zahlreich einzufinden, welches wir bei so bedeutendem Kostenaufwande sehr dankbar anzuerkennen wissen werden. Entrée à Person 2½ sgr.

Apetz und Klare.

Morgen, den 1sten Schießtag wird nach dem Zapfenstreich Tanzmusik gehalten, wozu recht zahlreich einladet Klare.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum 3ten und 4ten August mit einer Auswahl von Kuchen, guten Gänse- und andere Braten, Sonnabends um 6 Uhr Potage, mit gutem Doppelbier zu 2 sgr., einfaches 1 sgr. Die Tanzmusik wird vom Hrn. Stadtmusikus Apetz gegeben, das Entrée ist 1 sgr., wofür jedoch nichts verabreicht wird. Um Zuspruch bittet Altmann, Schießhauspachter.

Es hat vor Kurzem an einem Donnerstage ein Unbekannter, einem 10jährigen Knaben einen Frack unter dem Vorwande ihn zum Schneider zu tragen, übergeben und sich sodann von ihm entfernt. Da derselbe nicht ausgemittelt werden konnte, so wird der rechtmäßige Eigenthümer des Fracks aufgefordert, sich binnen 4 Wochen Donnerstags im Hause Nr. 176 hierselbst zu melden, und denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

Ein neues Cattun-Halstuch ist gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. des Anz. zurückerhalten.

Von Moys nach der Obermühle und in die Stadt bis auf den Fischmarkt herein ist ein weißer gestickter Spitzengrund-Kragen verloren worden; der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Exped. des Anz. 10 sgr. Douceur.

Den 23. d. M. ist ein junger, rothgelber, zottiger Schaafhund, mit Stutzschwanz und weißem Fleck im Genicke, abhanden gekommen und hat sich nicht wieder eingefunden. Wer solchen dem Eigenthümer wiederbringt, erhält gegen die Erstattung der Futterkosten noch eine Belohnung bei Kunnerwitz, den 31. Juli 1838. Friedland, Schäfer.

Vergangenen Sonntag ist ein junger Kanarienvogel entflohen; wer denselben eingefangen und in der Langengasse Nr. 163 abgiebt, erhält ein angemessenes Douceur.